

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Universidad Pontificia de Salamanca (Wintersemester 2016/2017)

Allgemeine Informationen

Im Wintersemester 2016/2017 habe ich ein Erasmusjahr in Salamanca verbracht. Ich studiere Political and Social Studies im Bachelor, allerdings habe ich mich über die Geisteswissenschaften beworben weshalb ich letzten Endes über die Fakultät der Theologie nach Salamanca kam.

Vorbereitungen

Ich habe bereits zwei Monate vor Abreise meinen Flug von Frankfurt nach Madrid mit der Lufthansa gebucht. Vom Flughafen Madrid muss man mit dem Bus AVANZA nach Salamanca fahren. Die Fahrt dauert 2,5h und kostet 25€. Es empfiehlt sich das Busticket bereits vorher über das Internet (<http://www.avanzabus.com/web/default.aspx>) zu kaufen da die Busse oft schnell ausverkauft sind.

Zum gleichen Zeitpunkt habe ich über die Website pisocompartido (<http://www.pisocompartido.com/>) nach einer WG in Salamanca gesucht. Die funktioniert wie die deutsche Website wg-gesucht.de. Mich hat eine Spanierin angeschrieben, welche selbst zum gleichen Zeitpunkt wie ich ein Erasmusjahr geplant hat und deshalb eine Zwischenmieterin gesucht hat.

Somit hatte ich bereits vor meiner Abreise eine WG in Salamanca, mit drei anderen Spaniern und einer Katze. Die Miete betrug kalt 210€ und lag sehr zentral.

Die Stadt

Salamanca ist eine Partnerstadt von Würzburg und hat circa 145 000 Einwohner. Über ein Drittel der Bevölkerung sind Studenten und ähnelt somit Würzburg. Die Stadt liegt zwischen Madrid und Portugal und dank der überschaulichen Größe ist alles zu Fuß zu erreichen, während meines ganzen

Erasmusaufenthaltes bin ich kein einziges Mal mit dem Bus innerhalb Salamancas gefahren.

Salamanca hat Extremtemperaturen, weshalb es dort im Sommer sehr heiß werden kann und im Winter sehr kalt. So hatte es im September, zu Beginn meines Aufenthaltes, fast 40 Grad und im Dezember Minustemperaturen.



Die Kathedrale



Der "Plaza Mayor"

Die Universität

Die Universidad Pontificia de Salamanca wurde bereits im Jahre 1134 gegründet und zählt gerade einmal 8500 Studenten. Auf Grund der kleinen Größe, werden viel weniger Studiengänge angeboten als in Würzburg. Es gibt dort lediglich die Fakultäten für Theologie, Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Kommunikation, Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Philosophie und Informatik. Da man also weder Politikwissenschaften noch Soziologie studieren kann, habe ich Fächer aus der Fakultät für Bildungswissenschaften, Theologie und Philosophie belegt.

Die Klassen waren sehr klein, wir waren zwischen fünf bis neun Schüler und in manchen war ich die einzige ERASMUS Studentin. Die Professoren kannten einen teils beim Namen und das Klassenklima war sehr familiär. Dank der kleinen Kursen kam man auch schnell mit einheimischen Studenten in Kontakt, die jederzeit mit allem behilflich waren. So konnte man sowohl mit den ausländischen Studierenden als auch den Einheimischen Kontakt knüpfen.

Alle Veranstaltungen waren Seminare, in denen Anwesenheitspflicht galt und man viel selber mitarbeiten sollte. Das Besondere an der Universität dort ist, dass die Veranstaltungen in einen theoretischen und praktischen Teil aufgebaut sind. Während der theoretische Teil mit einem typischen Frontalunterricht statt findet, besteht der praktische Teil aus Beispielen aus dem Alltag, Dokumentationen, Diskussionsrunden, etc.

Es wird einiges mehr verlangt als in Würzburg. Für ein Fach mit 3 ECTS Punkten musste ich viel spanische Literatur lesen, eine zehneitige Arbeit verfassen, es galt Anwesenheitspflicht und eine Klausur schreiben.

Leider gab es keine Einführungswoche bei der man neue Erasmusstudenten hätte kennenlernen können, es gab auch keine Tutoren oder eine Buddygroup. Die Betreuung war aber sehr gut, man konnte jederzeit mit der zuständigen Erasmuskordinatorin sprechen und auf alle Fragen hat sie sofort geantwortet.

Auch Sprachkurse wurden leider nicht angeboten, um seine Spanischkenntnisse zu vertiefen oder um eine neue Sprache zu erlernen.

Dafür bietet die Universidad Pontifica ein großes Freizeitangebot an. Man kann sowohl dem Theaterkurs oder Chor beitreten sowie aus einem großen Sportangebot auswählen. Des Weiteren kann man sich eine ehrenamtliche Arbeit vermitteln lassen, was ich gemacht habe. Ich habe zwei Stunden in der Woche bei der Organisation "YMCA" Migranten bei ihren Hausaufgaben unterstützt. So konnte ich meine Spanischkenntnisse vertiefen sowie neue Kontakte knüpfen.

Von der Uni aus wurden leider keine Angebote speziell für Erasmusstudenten angeboten.

Das Leben in Salamanca, Freizeit

Die über 40 000 Studenten füllen die Stadt mit Kultur, Vielfalt und Leben. So gibt es unzählige Theater, Kinos, Museen, Bars, Diskotheken, Vorträge, Konzerte, etc.

Unter der Woche habe ich mir neben dem Uni Alltag Beschäftigungen gesucht,

um nicht nur mit Erasmusstudenten im Kontakt zu sein. So habe ich meinen Freiwilligendienst absolviert, einmal die Woche einem spanischen Schüler Deutschnachhilfe gegeben sowie regelmäßig an Sprachtandems teilgenommen.

Salamanca ist eine wunderschöne Stadt, mit vielen Kirchen, Parks und alten Gebäuden. Das Highlight ist natürlich die riesige Kathedrale aber auch der Fluss lädt zu schönen Spaziergängen ein. Da Würzburg die Partnerstadt von Salamanca ist, gibt es dort außerdem den "Parque de Würzburg".

Am Wochenende habe ich jedes Mal eine neue Stadt angeschaut: Valladolid, Segovia, Avila, Burgos, Plasencia, Bejar, Ciudad Rodrigo, Zamora, etc. Alle Orte lasse sich gut mit dem Bus ALSA (<https://www.alsa.es/>) erreichen. Über die Feiertage und verlängerten Wochenenden habe ich weitere Ausflüge nach Madrid, ins Baskenland, Kantabrien, Asturien, Galizien, Valencia und Portugal unternommen.

Tipps für zukünftige Erasmus-Studenten an der Uni Salamanca

Da die Universität sehr klein ist und deshalb nur wenige Fakultäten zu bieten hat, sollte man zuvor klären ob auch wirklich Veranstaltungen angeboten werden, die für sein eigenes Fach relevant sind. Des Weiteren muss man sich im Klaren sein, dass alle Veranstaltungen auf spanisch unterrichtet werden und die meisten Professoren kaum englisch sprechen. Man sollte also zuvor ausreichend Spanischkenntnisse besitzen. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass Salamanca im Winter eine der kältesten Regionen Spaniens ist und deshalb für das Wintersemester genügend Winterkleidung einpacken.

Abgesehen davon, empfehle ich ein Erasmusjahr in Salamanca zu verbringen und die Stadt mit all seiner kulturellen Vielfalt zu genießen!

